



Bonstetten

Freitag, 26. Januar 2024, 20 Uhr
Katholische Kirche St. Mauritius

Affoltern a. A.

Sonntag, 28. Januar 2024, 17 Uhr
Reformierte Kirche

Eintritt frei - Kollekte Twint möglich

Sibylle Tschopp, Violine

Sibylle Tschopp konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in Europa, den USA, Lateinamerika und Südafrika. 1989 debütierte sie als Solistin am Lucerne Festival und ab 1990n der Tonhalle Zürich, der Laeishalle Hamburg und der Wigmore Hall London. Seither gastierte sie an internationalen Festivals und in grossen Sälen wie Royce Albert Hall Los Angeles, Otto-Braun-Saal Berlin und Settembre dell'accademia Verona. Ihre CDs sind regelmässig im Rundfunk zu hören, darunter „Swiss Violin Concertos“ und „Le Quattro Stagioni“. Sibylle Tschopp ist Violinlehrerin der Musikhochschule Kalaidos und der Musikschule Knonaueramt, leitet Meisterkurse und wirkt als Expertin. Seit 2009 ist Sibylle Tschopp mit ihrer Konzertreihe KlangWelt erfolgreich.



Die Gewinnerin internationaler und nationaler Preise studierte bei Aida Stucki Piraccini (Musikhochschule Zürich), Herbert Scherz (Musikhochschule Luzern) und Franco Gulli (Indiana University Bloomington) und erlangte mit Auszeichnung Lehr-, Konzert-reifediplom und das Solistendiplom. In Meisterkursen arbeitete sie mit Rudolf Baumgartner, Yehudi Menuhin und Pierre Amoyal.

Liebes Publikum,

Es ist uns eine grosse Freude, Sie heute begrüßen zu dürfen! Nach unserem ersten Treffen mit Rossini, Hummel und Gounod werden wir heute Abend von Mendelssohn und Schubert musikalisch begleitet. Im vergangenen Juni wollte ich einem jungen Musiker die Gelegenheit geben, mit einem Orchester aufzutreten. Heute begrüßen wir Sibylle Tschopp, eine erfahrene und renommierte Geigerin, die ihre Wurzeln in unserer Region hat. Felix Mendelssohns Violinkonzert in e-Moll ist ein Monument des Repertoires, aber auch eine Herausforderung für die OGA. Für ein Laienorchester ist es nie einfach, ein Werk zu spielen, das dem Publikum so bekannt ist (da schnell Vergleiche gezogen werden können). Aber durch viel persönliche und gemeinsame Arbeit, darunter ein Wochenende in Morschach, sind wir glücklich und stolz, Ihnen dieses Stück präsentieren zu können. Im zweiten Teil des Programms werden Sie Franz Schuberts erste Sinfonie hören.

Das vom 16-jährigen Schubert komponierte Stück zeigt, dass er die sinfonische Form, die Orchestrierung und die thematische Behandlung bereits gut beherrschte. Diese erste Komposition verhiess bereits grosse zukünftige Werke, und Schuberts Sinfonien sind tatsächlich ein unverzichtbarer Zyklus des Orchesterrepertoires.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend in unserer Gesellschaft,
Romain Gili, Leitung

Felix Mendelssohn–Bartholdy (1809 – 1847), Violinkonzert e-moll

1827 wurde die „Ouvertüre zum Sommernachtstraum“ des 17-jährigen Felix Mendelssohn in Stettin bei Berlin uraufgeführt. Das Werk erntete begeisterten Beifall und machte den jungen Komponisten auf einen Schlag berühmt.

Es folgte ein Leben voller Produktivität und öffentlicher Anerkennung. Konzertreisen als Dirigent, Pianist und Organist, meist seiner eigenen Werke, führten ihn durch ganz Europa. Als Leiter des Gewandhaus-orchesters Leipzig setzte er Massstäbe bez. Dirigieren, die bis heute gelten. Mit der Sing – Akademie Berlin führte er die Matthäus – Passion des damals fast unbe-

kannten Johann Sebastian Bach auf und leitete damit dessen Wiederentdeckung ein.

Eine enge Freundschaft verband ihn mit seiner Schwester Fanny, deren ebenfalls grosses kompositorisches Talent damals wenig öffentliche Beachtung fand.

Das wunderbare Violinkonzert in e-moll widmete er seinem Freund, dem Geiger Ferdinand David: „Ich möchte dir wohl auch ein Violin-konzert machen, eins in e – moll steht mir im Sinne, dessen Anfang mir keine Ruhe lässt...“ Der Anfang ist tatsächlich ausser-gewöhnlich: Nach einem kurzen Auftakt des Orchesters setzt die Solovioline gleich mit dem Hauptthema ein.

Franz Schubert (1797 – 1828), Sinfonie Nr. 1 in D – Dur

Franz Schubert schuf in seinem kurzen Leben ein überaus reiches, vielfältiges Werk, dessen wahre Bedeutung erst nach seinem Tod erkannt wurde. Der in Wien lebende Komponist war zwar überregional bekannt und geschätzt, doch fanden die Werke zu Lebzeiten des Komponisten den Zugang zu den grossen und finanziell einträglichen Konzertsälen nicht. Das lag z.T. daran, dass er die Öffentlichkeit nicht suchte. Nur ein einziges Mal trat er öffentlich auf, und dies auf Drängen seiner Freunde. Das Konzert fand 1828 im Wiener Musikverein statt und wurde ein grosser künstlerischer und finanzieller Erfolg.

Meist fanden seine Konzerte im privaten oder halbprivaten Rahmen statt. So wurden ab 1821 regelmässig „Schubertiaden“ veranstaltet; ausschliesslich Schuberts Werken gewidmete Hauskonzerte, bei denen der Komponist jeweils am Klavier mitwirkte. Heute finden unter diesem Namen wieder an verschiedenen Orten sehr beliebte Konzertreihen statt.

Freunde unterstützten Schubert finanziell und künstlerisch. Der Bariton Michael Vogl z.B., Sänger der Wiener Hofoper, machte Schuberts Lieder in literarischen Salons bekannt. Erst allmählich wurden seine Sinfonien, Messen und Opern bekannt. Die berühmte „Grosse Sinfonie in C – Dur“ wurde 1839 durch Felix Mendelssohn in Leipzig uraufgeführt.

Orchestergesellschaft Affoltern a. A. und *Gäste

Violine	Melanie Krebsler, Elisabeth Bosshard, Petra Burkard, Esther Bürkler, Christina Gilles, Marianne Graf, Irene Häsler, Susi Herrmann, Marianne Hort, Andreas Irniger, Anina Lucarelli, Maja Moser, Peter Müller, Marlène Nogara, Laurenz Schmid, Tobias Sonderegger
Bratsche	Vreni Eugster, Sasha Federer, Esther Haller, Theresa von Siebenthal, Christiane Zaugg
Cello	Fabian Burkard, Zora Naef, Dorothea Scheidegger, Eva Traub
Kontrabass	Barbara Bucher, *Björn Baumgartner
Flöte	Marianne Corazolla, Vroni Kern
Oboe	André Bodmer, Fortunat Schmid
Klarinette	Hans Könitzer, Alain Schmutz
Fagott	Christoph Klingler, Regula Klingler
Horn	Rolf Schürch, Andreas Hünemann, Hansueli Halter,
Trompete	Florian Haferland
Pauke	*Conny Huber

Unsere Sponsoren

Garten-Center · Floristik · Produktion · Gartenbau



die grünen Spezialisten mit Herz

GUGGENBÜHL

Guggenbühl Pflanzen AG
Am Lochenweiher 16, 8906 Bonstetten
Telefon 044 701 80 40, Telefax 044 701 80 45
info@gartencenter-guggi.ch, www.gartencenter-guggi.ch



Pfyl
Bäckerei - Conditorei
Confiserie

Winterkonzerte 2024

Sibylle Tschopp, Violine
Romain Gili, Leitung

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

Violinkonzert e-Moll, op. 64

- I. Allegro molto appassionato
- II. Andante
- III. Allegretto non troppo - Allegro molto vivace

Franz Schubert (1797 - 1828)

Sinfonie Nr. 1 D-Dur, D 82

- I. Adagio - Allegro vivace
- II. Andante
- III. Menuetto
- IV. Allegro vivace

